

Impulse

MAGAZIN FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER KREISKLINIKEN REUTLINGEN GMBH



ERFOLGREICHER
START DES BEST AGER
PROGRAMMS

ARBEIT MIT HERZBLUT

EINFÜHRUNG
CNE

E-LEARNING IN DER PFLEGE

SONNEN-
STRAHLEN E.V.

VORSTELLUNG DES VEREINS

AUDIT BERUFUNDFAMILIE:
Erfolgreiche Zertifizierung



KREISKLINIKEN
REUTLINGEN

KLINIKUM AM STEINENBERG
REUTLINGEN

ERMSTALKLINIK
BAD URACH

ALBKLINIK
MÜNSINGEN

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist nicht neu, dass gegen die finanziellen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen aufbegehrt wird. So haben im Januar auch viele unserer Klinikmitarbeiter durch Ihre Teilnahme an der Veranstaltung „Zukunft der Krankenhausversorgung in der Region Neckar-Alb“ in Tübingen die Politik erneut auf die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse ihrer Arbeitgeber hingewiesen. Die existenziellen Sorgen betreffen zwischenzeitlich sämtliche Leistungsbereiche, von den Kliniken hin zu den niedergelassenen Ärzten. Auch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH befindet sich wie viele andere Kliniken in einer sehr angespannten wirtschaftlichen Lage. Die daraus resultierenden Probleme zu meistern, ohne die hohe Qualität

der Patientenversorgung zu beeinträchtigen, stellt die besondere Herausforderung in diesem und auch in den folgenden Jahren dar.

Die Kreiskliniken arbeiten derzeit gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter an einer zukunftsfähigen Lösung, die die Standorte der Kreiskliniken Reutlingen GmbH sichern und einen Personalabbau nach Möglichkeit verhindern soll. Wir sind zuversichtlich, dass es mit vereinten Kräften und gemeinsam mit Ihnen gelingen wird, hier zu einer tragfähigen Lösung zu kommen und werden Sie über Ergebnisse und Entwicklungen informieren.

Mit den besten Grüßen



Dr. Rafaela Korte
Vorsitzende der Geschäftsführung



Friedemann Salzer
Geschäftsführer

INHALTSVERZEICHNIS | AUSGABE 2 | MÄRZ 2013

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Inbetriebnahme des neuen Schockraums im Klinikum am Steinenberg	Seite 3
Einführung CNE in der Pflege	Seite 4
Strukturanpassung Intensivstation Albklinik	Seite 4
Vorstellung des Vereins Sonnenstrahlen e.V.	Seite 5

Mitarbeiterangebote & Events

Erfolgreicher Start des Programms Best Ager	Seite 6
Kinderferienprogramm	Seite 7
KuKiTapf	Seite 7
Eröffnung RingelTiger und AlbTiger	Seite 8
Neuer Tiger ab Sommer 2013	Seite 8
Audit berufundfamilie	Seite 9
Mitarbeiter-Sommerfest 2012	Seite 9
Betriebliche Altersvorsorge	Seite 10

Menschen

Vorstellung des MVZ Gammertingen	Seite 11
Vorstellung Ethikkomitee	Seite 12
Jubilare	Seite 12
Personelle Veränderungen	Seite 13
Eintritte	Seite 13
Ausbildungsabschlüsse	Seite 14
Geburten	Seite 14
Austritte	Seite 14
Renteneintritte	Seite 15
Impressum	Seite 15

Hinweis: Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinn nichts anderes ergibt.



INBETRIEBNAHME DES NEUEN SCHOCKRAUMS IM KLINIKUM AM STEINENBERG

Ca. 120 x pro Jahr werden sog. Schockraumpatienten im Klinikum am Steinenberg eingeliefert. „Bei der Behandlung dieser Patienten zählt jede Minute“, so Herr Dr. Böer, stv. ärztl. Leiter der Zentralen Notaufnahme. Für das Behandlungsergebnis ist unter anderem eine schnelle und reibungslose klinische Erstversorgung durch ein erfahrenes, gut eingespieltes Schockraumteam in den entsprechend ausgestatteten Räumlichkeiten ein entscheidender Faktor.

Am 12. November 2012 wurde im Klinikum am Steinenberg der neue Schockraum in Betrieb genommen. Mit über 75 qm zählt dieser zu den größten in Deutschland. Neu ist vor allem die Ausstattung mit einem hochmodernen 40-Zeilen-Spiral-CT. „Diese für alle Notfälle spezialisierte Einheit ermöglicht dem Schockraumteam eine sofortige Diagnostik der schwerverletzten Patienten nach einem Unfall“, so Herr Prof. Dr. Lenz, Chefarzt Radiologisches Institut. Dadurch wird die Zeit eingespart, die bisher durch den Transport durch das Haus und das Umlagern der Patienten aufgewendet werden musste. Darüber hinaus gibt es eine deckenmontierte digitale Röntgeneinheit. Die Patienten können direkt vom Schockraum in den OP oder auf die Intensivstation verlegt werden. Eine zusätzliche Verbesserung ist auch der direkte Zugang zum Schockraum über die Krankenhausanfahrt der Rettungsdienste.

Ein weiterer Vorteil ist die Größe des neuen Raums. Das Schockraumteam, das sich um diese Patienten kümmert, besteht aus mindestens einem Chirurgen, einem Radiologen, einem Anästhesisten und zwei examinierten Gesundheits- und Krankenpflegekräften aus dem Team der Zentralen Notaufnahme, einer Pflegekraft der Anästhesie und einer MTRA. Hinzu kommen bei der Übergabe des Patienten noch ein Notarzt sowie die Rettungsassistenten. „Das wurde teilweise schon ziemlich eng im alten Schockraum“ bestätigt Herr Monninger, pflegerischer Leiter der Zentralen Notaufnahme, während einer Führung.

Aufgrund der räumlichen Nähe des Notfall-CTs zur Zentralen Notaufnahme wird der neue Raum vermehrt genutzt, da nahezu alle anfallenden Notfall-CT-Untersuchungen jetzt dort und nicht mehr im 4. Stock durchgeführt werden. Eine Übergabe von neurologisch-internistischen Patienten direkt im Schockraum ist nach der Eröffnung der Abteilung für Neurologie geplant, erläutert Herr Dr. Böer.

Lt. Herrn Dr. Danner, QMB für den Schockraum, erfüllt das Klinikum am Steinenberg mit dem neuen Schockraum nun auch die Vorgaben des TraumaNetzwerk DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) bezüglich der Ausstattung.

Das Projekt TraumaNetzwerk (TNW) ist eine Qualitätsinitiative, deren Ziel es einerseits ist, einheitliche Qualitätsstandards in der Ausstattung (Hubschrauberlandeplatz, eigener Schockraum etc.) durch ein Zertifizierungsverfahren einzuführen. Andererseits stehen die TNW Kliniken der Region in engem Kontakt miteinander, um die Schwerverletztenversorgung zu optimieren. „Wir nehmen als regionales Traumazentrum am TNW Südwürttemberg teil“, erläutert Herr Dr. Danner. Außerdem müssen sich Kliniken durch die ausgewiesene Fachqualität und Fachkompetenz in den in der Versorgung Schwerverletzter relevanten Bereichen (u.a. unfallchirurgische Fachabteilung, Schockraumteam etc.) auszeichnen. Die Fachqualität und die Fachkompetenz war bisher schon vorhanden. Mit dem neuen Schockraum wurde die Rezertifizierung als regionales TraumaZentrum Ende Januar erfolgreich durchgeführt.

Der neue Schockraum auf Ebene 0 mit dem hochmodernen schnellen 40-Zeilen-Spiral-CT, Klinikum am Steinenberg



CNE – FORTBILDUNGSPROGRAMM BEI DER KREISKLINIKEN REUTLINGEN GMBH

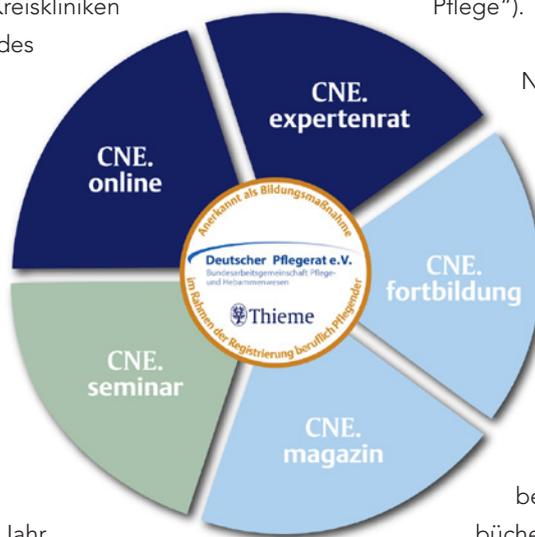
Immer auf dem Laufenden sein – in den Pflegeberufen ist dies im täglichen Umgang mit Patienten Pflicht. Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH bietet den Pflegeteams nun kostenlose Fortbildungen an – CNE – Certified Nursing Education.

Seit Januar 2013 steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pflegedienst und Funktionsdienst, sowie den Auszubildenden in den Pflegeberufen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH das CNE-Programm des Thieme-Verlags zur Verfügung. Schwerpunkt beim „Fachmedium 2010“ (Preis der Deutschen Fachpresse) liegt, neben der Pflege im Allgemeinen, auf der Anästhesie und Intensivpflege, der OP-Pflege und der Pädiatrie.

Das Fortbildungsprogramm basiert vor allem auf einer Online-Plattform. Wer lieber etwas zum Blättern möchte, kann auch auf das Magazin und Fortbildungsheft zurückgreifen. Das Magazin erhalten alle Interessierten fünf Mal pro Jahr geliefert – so kann man sich über Themen aus dem Pflegebereich informieren, neue Trends kennenlernen und sein Wissen aktualisieren. Vertieft wird im Fortbildungsheft, das wenige Wochen nach dem Magazin jeweils zur Verfügung steht – in gedruckter Form oder digital im Internet.

Die Themenbereiche sind dabei fachlich (z.B. „Aspekte moderner Wundversorgung), sprechen aber auch die Sozial-

kompetenz an („Herausforderung Suchtpatient“) und betrachten das Krankenhaus als Unternehmen („Die Zukunft der Pflege“).



Neben Magazin und Fortbildungsheft steht – nach vorheriger Registrierung – den Interessierten im Internet auch der Expertenrat zur Verfügung (hier können individuelle Fragen an die hoch qualifizierten Pflege-Experten des Verlags gestellt werden). Zudem kann man sich auch in der Bibliothek und Videothek des Verlags zu einem Thema seines Interesses Material beschaffen. Es stehen über 80 Pflegebücher in aktueller Auflage zur Verfügung.

Sabine Proksch, Leiterin Geschäftsbereich Entwicklung u. Projektmanagement, Abteilung Pflege und Service, hat die Anschaffung von CNE initiiert und steht für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Probieren Sie CNE aus, dann bleiben Sie garantiert auf dem Laufenden!

ALBKLINIK MÜNSINGEN STRUKTURANPASSUNG INTENSIVSTATION

Für die langfristige Standortsicherung der Albklinik Münsingen sind strukturelle Veränderungen erforderlich. In einem ersten Schritt wurde jetzt die Strukturanpassung der Intensivmedizin durchgeführt. Die bisher als Einheit betriebene Intensivstation mit vier Zimmern und sieben Betten wurde aufgelöst. Um Synergieeffekte zu nutzen, sind nun vier Intensivplätze an eine Normalstation angegliedert. Diese Intensivzimmer konnten durch den Umbau von Patientenzimmern mit den vorhandenen

Einrichtungen geschaffen werden. Damit ist es der Klinikleitung gelungen, auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten weiterhin eine optimale medizinische und pflegerische Qualität mit Rund-um-die-Uhr-Versorgung für Intensivpatienten zu gewährleisten.

Die neuen Räumlichkeiten wurde den Öffentlichkeit am 08. November 2012 bei einem Pressetermin vorgestellt.

VEREIN SONNENSTRAHLEN E.V.: HILFE FÜR KINDER VON SCHWER ERKRANKTEN ELTERN

**Eine Stunde, die für Anna* zu einer wertvollen Zeit wird.
Eine Stunde, in der es nur um Anna geht. Sie kann ihre
eigenen Fragen stellen – deren Antworten sie so gerne
bekommen möchte. Es ist ihre Stunde, in der sie im Mittel-
punkt steht.**

Anna ist eines von vielen Kindern, deren Eltern schwer erkrankt sind. Anna hat die Aufgabe, bereits als Kleinkind mit vielen Facetten von schweren Erkrankungen umzugehen. Sie übernimmt bereits verantwortungsvolle Aufgaben, die ihre Eltern derzeit nicht ausüben können.

Verena Stub, Vorsitzende des Vereins Sonnenstrahlen, weiß genau wovon sie spricht. Bereits im Alter von 38 Jahren hatte sie erstmals die Diagnose „Krebs“. Ihre Kinder zu schützen, war ihr oberstes Ziel. Deshalb hat sie damals den Austausch und die Kommunikation mit ihren Kindern vermieden, weshalb die Kinder unsicher wurden. Auch heute ist die Verbindung und Kommunikation erkrankter Erwachsener zu ihren Kindern häufig nur ausreichend. Viele Erwachsene wissen zunächst selbst nicht, wie sie mit einer schweren Erkrankung umgehen sollen. Selbst der Austausch unter Freunden wird eingeschränkt. Wie soll dies dann erst mit den eigenen Kindern geschehen? Sind die Kinder bereits bereit damit umzugehen? Was wollen die Kinder wissen? Welche Aufmerksamkeit muss jetzt auch den eigenen Kindern geschenkt werden?



Hier setzt die Arbeit von Sonnenstrahlen e.V. an. Mit seiner Arbeit unterstützt der Verein Sonnenstrahlen e.V. Familien in schweren Zeiten. Geschulte Therapeuten widmen sich den Bedürfnissen, Wünschen, Nöten und Sorgen der Kinder. So entsteht Raum für Leichtigkeit, aber auch Trauer und für den gemeinsamen Austausch. Ein großer Fokus wird auf kunsttherapeutische Maßnahmen gelegt. Somit stärken die Kinder ihr Selbstwertgefühl und schaffen Freiraum für ihre eigenen Bedürfnisse, Sorgen und Wünsche. Gefühle werden frei zum Ausdruck gebracht und können dann im Dialog ganzheitlich aufgearbeitet werden. Der Sonnenstrahlen e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, jedem Kind seinen individuellen Umgang mit der neuen Situation zu ermöglichen. Die Kinder und Jugendlichen werden in ihren eigenen Ressourcen gestärkt und somit die gesamtfamiliäre Situation entlastet. Eine weitere wichtige Säule in der Betreuung der Kinder und Familien sind Eltern- und Familiengespräche.

Diese Woche kommt Anna wieder und findet ihren Platz bei Sonnenstrahlen. Sie lächelt. Heute will sie ein Bild malen – es wird eine große Sonne sein. Ihre Mutter ist auf dem Weg der Besserung. Sie haben diese Woche sogar einen gemeinsamen Ausflug gemacht.



**Sonnenstrahlen e.V. – Hilfe für Kinder krebskranker
und schwer erkrankter Eltern.**

Kontakt:

Sonnenstrahlen e.V.

Vorsitzende: Verena Stub

Klinikum am Steinberg

Gebäude PIII

Steinbergstr. 31

72764 Reutlingen

Tel. 07121 200 4336

**Name von der Redaktion geändert*

PROJEKT „ARBEIT MIT HERZBLUT“: ALLE PROGRAMME IN UMSETZUNG

Erfolgreicher Start des Programms Best Ager



Im September 2012 startete auch das Programm „Best Ager – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Berufs- und Lebenserfahrung“ erfolgreich im Rahmen des Projektes Arbeit mit Herzblut.

Oftmals werden Best Ager auch mit der Generation 50+ verbunden. Best Ager umfasst sicherlich auch diese Zielgruppe – jedoch nicht ausschließlich. Vielmehr ist das Programm **Best Ager** für **alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Berufs- und Lebenserfahrung** vorgesehen. Denn im Zuge des demographischen Wandels verschwimmen auch die klassischen Anforderungen und Rollenbilder der Altersgruppen mehr und mehr.

Ziel des Programms ist es, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Übernahme von Verantwortung – gleich welcher Art – zu unterstützen und damit Arbeit und Privatleben bestmöglich vereinbaren zu können.

Auftakt des Programms war im November 2012 die **Schulung für Führungskräfte** zum Thema „**Demografische Anforderungen seitens Mitarbeiter und Bewerber an Führungskräfte**“ an den Standorten Reutlingen und Bad Urach. Hierbei wurden unter der Leitung von Frau Proksch, Herrn Weber und Frau Digel die demographischen Änderungen in Deutschland und insbesondere bei der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gemeinsam besprochen, Lösungsalternativen diskutiert und erarbeitet. Ein Teil dieser Ergebnisse wird bereits im geplanten Führungskräfteprogramm eingearbeitet. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für die konstruktiven Diskussionen und Lösungsalternativen.

Darüber hinaus fanden im November und Dezember 2012 in Kooperation mit der Stadt Reutlingen die beiden **Seminare zum Thema „Angehörige zwischen Beruf und privater Pflege“** statt. Ziel dieser Seminare war es, Angehörige auf die neuen Anforderungen im privaten Umfeld vorzubereiten bzw. dabei – auch emotional – zu unterstützen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben der Personalentwicklung ein sehr positives Feedback zu den Veranstaltungen gegeben. Auch die Planungen für unsere **Jubilärfest**, die erstmals im Herbst 2013 stattfinden wird, schreiten voran. Eine persönliche Einladung in Schriftform an alle Jubilare folgt in Kürze. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Darüber hinaus umfasst das Programm Best Ager zahlreiche weitere Angebote, die ganzjährig in Anspruch genommen werden können. Nutzen Sie diese Gelegenheiten! Das Projekt Arbeit mit Herzblut, und damit auch das Programm Best Ager, soll gelebt und regelmäßig erweitert werden. Wir verstehen deshalb die **Broschüre als Startpaket** für das Programm und nehmen konstruktive und praktikable Vorschläge zur Erweiterung gerne auf.

Kinderferienprogramm: Sommerferien auf dem Gaisbühl

Im Rahmen unseres Projektes „Arbeit mit Herzblut“ haben wir im vergangenen Jahr zum ersten Mal ein zweiwöchiges Ferienprogramm in Kooperation mit der BruderhausDiakonie angeboten. In den beiden ersten Wochen der Sommerferien erlebten insgesamt 13 Kinder unserer MitarbeiterInnen ein buntes, abwechslungsreiches Ferienprogramm.

Das integrative Ferienprogramm der BruderhausDiakonie für Kinder von 3 bis 12 Jahren stand unter dem Motto „Teil haben – Teil sein: Barrierefreie Ferien“. Auf dem Gelände des Hofguts Gaisbühl konnten Kinder mit und ohne Handicap und Kinder mit unterschiedlicher Muttersprache gemeinsam die Natur erfahren, miteinander spielen und die Stärken und Schwächen des anderen schätzen lernen. Auf dem Programm standen unter anderem das Erlernen des richtigen Umgangs mit Hunden unter der Anleitung einer Mitarbeiterin des Deutschen Hundeführervereins, das Backen von Brezeln und Pizzen, Gemüse ernten, eine Rollstuhlrallye und vieles mehr.

„Ein abwechslungsreiches, spaßiges Lernen, eine absolut tolle Woche. Meiner Tochter Selina hat es sehr gut gefallen. Sie möchte das nächste Jahr wieder machen“, so das Feedback von Frau Diana Tinmaz (Sprechstunde Unfallchirurgie). Auch die anderen Kinder waren begeistert. Vor allem die Blinden- hunde wurden in den Rückmeldungen immer wieder positiv erwähnt.

Auch in diesem Sommer wird es wieder ein Ferienprogramm mit unserem Kooperationspartner BruderhausDiakonie geben.



KuKiTapf: Weitere Tagesmütter im Ermstal und auf der Alb

Mit der kurzfristigen Kindertagespflege bietet der Tagesmütterverein Reutlingen Hilfe bei kurzfristigen Betreuungsempässen – an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr.

Das Angebot wird mittlerweile von neun Unternehmen aus der Region, seit ca. einem Jahr auch von der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, unterstützt. Das Angebot KuKiTapf dient als Ergänzung zu unseren übrigen Betreuungsmöglichkeiten der Kindertagesstätten und TigeR-Angebote. Es handelt sich um ein Betreuungsangebot für Kinder durch qualifizierte Tagesmütter/-väter das bei kurzfristigem, ungeplantem Bedarf in Anspruch genommen werden kann.

Alle Beschäftigten der kooperierenden Unternehmen können auf einen Pool von inzwischen elf qualifizierten Tagesmüttern im Großraum Reutlingen, im Ermstal, Münsingen und Zwiefalten zugreifen.

Betreut werden Kinder von 0 – 12 Jahren. Die Kosten hierfür betragen derzeit maximal 5,50 € pro Stunde für Kinder unter drei und maximal 4,50 € pro Stunde für Kinder über drei. Bei kurzfristig anfallenden Dienstplanänderungen (3 Tage oder weniger) übernehmen die Kreiskliniken Reutlingen GmbH die Kosten für die kurzfristige Kindertagespflege.

Eröffnung von „RingelTiger“ und „AlbTiger“

Im letzten Jahr wurden für die Betreuung von Kleinkindern gleich zwei neue Tiger (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen) eröffnet: der RingelTiger in Reutlingen sowie der AlbTiger in Münsingen.

In beiden Tiger-Gruppen finden bis zu neun Kleinkinder unter drei Jahren eine Betreuungsmöglichkeit.

Die Tiger haben von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr geöffnet. Neben einer qualifizierten Betreuung durch die Tagesmütter erhalten die Kinder ein frisches Mittagessen und haben die Möglichkeit im separaten Schlafraum einen Mittagsschlaf zu machen.

Beide Tiger werden mit Kooperationspartnern betrieben.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an die Serviceabteilung Personal, Frau Sautter, Tel. 200-3789.



Feierliche Eröffnung des AlbTiger Münsingen



Tagesmütter des AlbTiger



Kuschelbereich für die Kleinen

Und so geht es weiter...

Weiterer Tiger für das Klinikum am Steinberg geplant

In der Wörthstraße 52, auf dem Gelände der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, wird im Moment unser „Hexenhäuschen“ für eine zusätzliche Ganztagesbetreuung für Kinder von 0–3 Jahren umgebaut. Die Betreuung der Kinder durch den Tagesmütter e.V. Reutlingen hat sich bereits bei unserem RingelTiger bewährt. Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen werden wir voraussichtlich ab Sommer 2013 mit der Bruder-

hausDiakonie und dem pp.rt weitere Tiger-Plätze anbieten können. Insgesamt können in der geplanten Gruppe maximal neun Kinder im Alter von 0–3 Jahren von den Tagesmüttern betreut werden. Wir freuen uns, mit einem weiteren Tiger unser Kinderbetreuungsangebot für unsere Mitarbeiter erweitern zu können.

Audit berufundfamilie: Umsetzung der Maßnahmenvereinbarung

Die Auditierung berufundfamilie wurde erfolgreich abgeschlossen und am 05.12.2012 mit dem Zertifikat der Hertie-Stiftung besiegelt. Die feierliche Zertifikatsübergabe wird am 26.06.2013 in Berlin im Bundesfamilienministerium erfolgen. Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH haben damit die ersten wichtigen Schritte in Richtung einer familienbewussten Personalpolitik unternommen.

Mit der Zielvereinbarung und den darin festgelegten Maßnahmen, macht die Kreiskliniken Reutlingen GmbH die Zusage, auch in den kommenden drei Jahren weitere Angebote und Maßnahmen umzusetzen und zu verwirklichen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern.

Hierzu gehören unter anderem folgende Maßnahmen:

- Systematische Einbindung der Thematik „Vereinbarkeit von Familie & Beruf“ in die externe und interne Kommunikation
- Unterstützung von Mitarbeitern bei der Pflege von Angehörigen
- Überprüfung der Führungskräftestellen auf Eignung zur Ausübung in vollzeitnaher Teilzeit
- Informationsveranstaltungen und Schulungen für Führungskräfte



- Intensivierung des Kontaktes zu Mitarbeitern in familienbedingten Auszeiten
- Erleichterung der Rückkehr nach familienbedingten Auszeiten
- Ausbau der Kinderbetreuungsprogramme

Die Ziele und Maßnahmen werden jährlich von der berufundfamilie gGmbH auf ihre praktische Umsetzung überprüft. Nach den vereinbarten drei Jahren können im Rahmen einer Re-Auditierung weitere Ziele vereinbart werden.

Mitarbeiter-Sommerfest 2012

Großen Zuspruch fand auch im Jahr 2012 das mittlerweile schon traditionelle Mitarbeiter-Sommerfest. Die Geschäftsführung bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das große Engagement in den zurückliegenden Monaten.



Fröhliche Runde beim Mitarbeiter-Sommerfest 2012

Rund 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgten der Einladung der Geschäftsführung. Mit Sekt, Kaffee und Kuchen, gegrillten Steaks und frischen Salaten ließen sich die Beschäftigten wieder einmal nach Herzenslust verwöhnen.

Am Abend sorgte dann Alexander Dollinger mit seinem großen Repertoire für ausgelassene Stimmung und begeisterte die Mitarbeiter beim Tanz.

„Es macht Spaß, auch einmal außerhalb der Tagesroutine in lockerer Atmosphäre miteinander zu feiern“, so der begeisterte Tenor der Mitarbeiter. Auch das Organisationsteam unter der Leitung von Eckhard Zieker zeigte sich glücklich über den großen Erfolg des Festes. „Die Förderung des Gemeinschaftssinns ist mit ein wichtiger Faktor zur Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter“.

BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE

Die Kreiskliniken Reutlingen gehören dem Kommunalen Arbeitgeberverband an und wenden die entsprechenden Tarifverträge TVöD-K und den TV-Ärzte VKA an. In beiden Tarifverträgen ist geregelt, dass der Arbeitgeber an die Zusatzversorgungskasse Baden-Württemberg (ZVK) in eine zusätzliche Rentenkasse monatlich Beiträge abführt. Nach Zahlung von 60 Beitragsmonaten an die ZVK entsteht ein zusätzlicher Rentenanspruch.

Eine zusätzliche Möglichkeit der Altersvorsorge bieten die Kreiskliniken Reutlingen. Vertragspartner hierfür sind die ZVK, die Sparkassenversicherung, die Lebensversicherung „neue leben“ und derzeit ausschließlich für Ärzte die „KlinikRente“. Aufgrund tarifrechtlicher Vorgaben sind wir auf vier Durchführungswege beschränkt. Als Mitarbeiter haben Sie zwei Möglichkeiten, die auch parallel umgesetzt werden können und zwar

1. eine Entgeltumwandlung in eine Pensionskasse oder Unterstützungskasse. Der umgewandelte Betrag kürzt Ihren Bruttoverdienst und vermindert Ihren Steuer- und Sozialversicherungsabzug. Das bedeutet z. B. bei einem Betrag von 100,00 Euro vermindert sich Ihr Nettoverdienst bei Steuerklasse 1 nur um ca. 55,00 Euro. Die Differenz ergibt sich aus eingesparten Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Höchstbetrag derzeit monatlich 232,00 Euro + 150,00 Euro nur steuervergünstigt. Mindestbeitrag monatlich 16,85 Euro.
2. Einen sogenannten „Riester-Rente“ Vertrag. Hierzu ist Voraussetzung, dass die versicherte Person rentenversicherungspflichtig ist. Um eine volle Förderung zu erhalten, (für die versicherte Person 154,00 Euro + 185,00 Euro für jedes Kind mit Anspruch auf Kindergeld; für Kinder die ab dem Jahr 2008 geboren sind erhalten Sie eine Zulage von 300,00 Euro) müssen 4 % aus dem sozialversicherungspflichtigen Bruttoverdienst abzüglich der gewährten Zulagen überwiesen werden. Höchstbetrag jährlich 2.100,00 Euro. Mindestbetrag jährlich 60,00 Euro. Den über die Zulage/n erbrachten Betrag können Sie in der Einkommensteuererklärung als voll abziehbare Sonderausgaben geltend machen.

Für weitere Informationen, wie z. B. Ansprechpartner bei den einzelnen Versicherungen sowie Beispielsberechnungen mit unserem Abrechnungssystem, steht Ihnen gerne Frau Schiller, Serviceabteilung Personal zur Verfügung.



Klinikrente für Ärzte

Immer mehr Ärzte nutzen die finanziellen Vorteile der „KlinikRente“, die für die Kreiskliniken Reutlingen GmbH im letzten Jahr durch den neuen Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung (TV-Eumw-Ärzte / VKA) eingeführt wurde. Dabei kommt es immer wieder zu Fragen, die wir Ihnen im Folgenden gerne beantworten:

Wie wird die „KlinikRente“ steuerlich gefördert?

Der Sparbeitrag wird zu 100% steuerfrei aus Ihrem Bruttogehalt umgewandelt und ist der Höhe nach unbegrenzt. Daher können Sie auch hohe steuerliche Förderungen erzielen und die Versicherungsleistungen müssen erst im Rentenalter nachgelagert versteuert werden.

Welche Auszahlungsmöglichkeiten sind bei der „KlinikRente“ im Alter vorgesehen?

Im Rentenalter von frühestens 62 Jahren haben Sie die Wahl zwischen einer lebenslangen Rentenzahlung oder einer einmaligen Kapitalabfindung. Diese ist steuerbegünstigt.

Wie sicher ist die betriebliche Altersvorsorge in Form der „KlinikRente“?

Das Versorgungswerk KlinikRente verteilt die Sparbeiträge auf vier Trägergesellschaften (Allianz, Deutsche Ärzteversicherung, Swiss Life, Volksfürsorge), die eine Lösung mit garantierten Leistungen und zusätzlichen jährlichen Zinsüberschüssen anbieten. Darüber hinaus sind die Leistungen beim Pensions-Sicherungs-Verein (PSV) gegen Insolvenz abgesichert.

Gibt es Berührungspunkte zum Versorgungswerk bzw. zur Zusatzversorgungskasse?

Die Einzahlungen zur „KlinikRente“ beeinflussen grundsätzlich weder die Leistungen aus Ihrem Standesversorgungswerk noch aus Ihrer Zusatzversorgungskasse.

Benötigen Sie weitere Informationen zur „KlinikRente“?

Gerne können Sie sich jederzeit für weitere Fragen an Ihre Serviceabteilung Personal (Frau Schiller: 200-3795) oder unsere Berater der Mehl & Pawert OHG unter 07121 930456 wenden.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreiskliniken Reutlingen GmbH prägen unser Krankenhaus. In der Rubrik „Menschen“ stellen wir Ihnen langjährige und neue Mitarbeiter, sowie personelle Veränderungen vor, mit dem Ziel Ihre Kolleginnen und Kollegen besser kennen zu lernen.

MVZ GAMMERTINGEN

Seit 01. Juli 2010 gehört das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) für Frauen, Kinder und Jugendliche in Gammertingen zu der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Zielsetzung eines MVZ

Ein MVZ ist eine fächerübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtung in der Ärzte als Angestellte oder Vertragsärzte tätig sind. Für die Patienten ist ein MVZ mit einer Gemeinschaftspraxis vergleichbar. Der besondere Vorteil eines MVZ liegt in der engen Zusammenarbeit verschiedener Fachrichtungen unter einem Dach.

Besonderheiten des MVZ Gammertingen

Das MVZ Gammertingen vereint Frauenheilkunde und Kinder- und Jugendmedizin. So kann beispielsweise eine Mutter direkt nach dem Kinderarztbesuch einen Termin bei ihrem Frauenarzt wahrnehmen. Eine weitere Besonderheit ist die Anbindung des MVZ an die Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Durch die enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung ergeben sich direkte Kommunikationswege, wodurch Entscheidungen zügiger getroffen werden können. Darüber hinaus ist jederzeit ein schneller Zugriff auf die Fachabteilungen und Kompetenzzentren der Kreiskliniken Reutlingen GmbH möglich.

Das Team des MVZ Gammertingen

Das Team des MVZ Gammertingen setzt sich unter der Leitung von Prof. Dr. Friedrich Trefz, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und ehemaliger Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums am Steinenberg, durch Frauenarzt Dr. Klaus-Peter Winterfeldt und Kinderärztin Elisabeth Nagel zusammen. Für einen reibungslosen Ablauf und eine optimale Unterstützung der Ärzte sorgen insgesamt sechs engagierte Arzthelferinnen.

Die Leistungen und Angebote des MVZ Gammertingen

Das Team des MVZ Gammertingen kümmert sich um die besonderen Bedürfnisse dieser Patientengruppe und stellt so die



Verabschiedung von Dr. Manfred Friedrich (links) und Begrüßung seines Nachfolgers Dr. Klaus-Peter Winterfeldt (rechts) durch Frau Dr. Raffaella Korte



Das MVZ-Team – Reihe vorne (von links): Annette Türk, Sarah Kromer, Azadhui Özdemir, Elisabeth Nagel, Ann-Katrin Knoop
Reihe hinten (von links): Prof. Dr. med. Friedrich Trefz, Petra Blender, Susanne Rädle, Dr. med. Manfred Friedrich (ausgeschieden)

fachärztliche Versorgung im ländlichen Raum sicher. Durch die besondere Lage in Gammertingen werden Patienten aus drei Landkreisen (Reutlingen, Sigmaringen, Zollernalb) betreut. Bei wachsendem Erfolg (im MVZ Gammertingen werden ca. 2800 Patienten pro Quartal versorgt), steht in der ländlichen Gegend vor allem der enge Kontakt und die Nähe zum Patienten im Mittelpunkt.

Seit April 2011 wurden zudem weitere Versorgungsaufträge übernommen. So werden an einem Vormittag in der Woche Sprechstunden in den Zweigpraxen Marienberg und der Altklinik Münsingen angeboten. In Marienberg ist es dem Team des MVZs ein besonderes Anliegen, Frauen mit Handicap wohnortnah eine fachärztliche Behandlung zu ermöglichen. In der Altklinik Münsingen werden mittwochs die Vorsorgeuntersuchungen bei Neugeborenen durch die gammertinger Kinderärzte durchgeführt und die Kinder bei entsprechendem Wunsch auch im ersten Lebensjahr weiterhin wohnortnah ambulant versorgt.

Darüber hinaus werden im MVZ Gammertingen regelmäßig Schulungen für Patientinnen und Eltern durchgeführt. Außerdem findet eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen anderer Fachrichtungen sowie mit den freiberuflichen Hebammen statt.

DAS KLINISCHE ETHIKKOMITEE (KEK)

Durch die hochtechnisierte Medizin eröffnen sich für viele Patienten neue Lebensperspektiven. Das ist ein großer Erfolg. Allerdings entstehen dadurch auch vielfältige ethische Fragestellungen. Hier hilft unser Ethikkomitee weiter.

Die Grenzbereiche der Medizin, Therapieentscheidungen am Lebensende, die aktuelle gesellschaftliche Diskussion, Gesetzesneuvorlagen, Auswirkungen von Patientenverfügungen im Klinikalltag sind Themen, mit denen sich die Medizin- und Pflegeethik auseinanderzusetzen hat. Es gilt, ethisch handeln zu lernen und in schwierigen medizin- oder pflegeethischen Entscheidungssituationen nach dem ethisch am besten begründeten Weg zu suchen. Zu diesem Zweck haben wir seit 2008 ein Klinisches Ethikkomitee (KEK) eingerichtet, das Ärzten, Pflegenden, Patienten und Angehörigen bei schwierigen ethischen Entscheidungen berät. Ein ethisches Konsil kann in allen drei Kliniken jederzeit von allen Berufsgruppen kurzfristig angefordert werden, unter folgenden Rufnummern:

**Reutlingen Tel: 200-1347; Bad Urach Tel: 159-182;
Münsingen Tel: 181-7120.**

Außerdem bieten wir – neben jährlichen Fortbildungen – für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßige Ethik-Cafés an (6x jährlich), in denen wir aktuelle oder retrospektive Fallbesprechungen durchführen. Die jeweiligen Termine werden rechtzeitig im Intranet bekannt gegeben.

Aktuelle Mitgliederliste:

Vorstand

Hägele, Pfr. Michael, Geschäftsführer Ev. Klinikseelsorge, Reutlingen
Proksch, Sabine, Leiterin Geschäftsbereich Entwicklung, PuS
Wild, Dr. med. Klaus, Ltd. Arzt Altersmedizin Bad Urach

Klinikum am Steinberg, Reutlingen

Bahn Müller, Kathrin, Serviceabteilung Personal
Eisenhut, Sabine, Leiterin Kliniksozialdienst
Franz, Ludwig, Leiter Brückenpflege u. Palliativ Care Team
Glockenstein, Irmgard, Abteilungsleiterin Pflege & Service
Haug, Dr. med. Ursula, Ltd. Oberärztin Gefäßchirurgie
Hust, Dr. med. Martin, Ltd. Oberarzt Innere Intensivmedizin
Hornstein, Christine, kath. Klinikseelsorgerin
Kazmaier, Dr. med. Frank, D.E.A.A. Oberarzt Anästhesiologie
Reinhardt, Jutta, Krankenschwester, O3i
Sieslack, Dr. med. Sonja, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
Springer, Aline, Kinderkrankenschwester SB2i

Ermstallklinik, Bad Urach

Bergner, Dr. med. Urs, Oberarzt Anästhesiologie
Bertram-Schur, Holger, Fachkrankenpfleger Intensivpflege
Schimanski, Dr. Bernhard, Oberarzt Chirurgie

Albkllinik, Münsingen

Heinzelmann, Thomas, Verwaltungsleiter und Leiter Pflege und Service
Leitlein, Dr. med. Jens, Oberarzt Innere Medizin
Wolfteich, Gisela, Kliniksozialdienst

Weitere Infos zum KEK finden Sie auf der Homepage der Kreiskliniken: <http://www.kreiskliniken-reutlingen.de/klinik-infothek/ethikkomitee/artikel-ethikkomitee.html>

Unsere Jubilare 2012

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Jubilaren für ihr langjähriges Engagement und ihre Treue bedanken. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Jubilare des Klinikums am Steinberg Reutlingen:

40-jähriges Jubiläum: Ines Kant, Gretel Simunovic, Christine Langenfeld, Dorothea Hafner

25-jähriges Jubiläum: Gabriele Flohr, Dr. Martin Hust, Brigitte Hummel, Luise Rieger, Christine Frohnau-Hans, Martina Kroll, Jutta Trefz, Evelyne Eiberger, Mechthild Hahn, Willi Walz, Sandra Ott, Anja Blochinger, Claudia Richter, Astrid Löhr, Elvira Eger, Anneliese Kertschek, Rainer Hense.

Jubilare der Ermstallklinik Bad Urach:

25-jähriges Jubiläum: Johanna Schmid, Iris Kazmaier, Waltraud Kitsch, Angelika Kriese, Simone Schell, Bärbel Wolff, Angelika Jünger

Jubilare der Albkllinik Münsingen:

40-jähriges Jubiläum: Christa Mohl, Anita Goller

25-jähriges Jubiläum: Christa Bleher, Irene Drobnik, Petra Link





KREISKLINIKEN
REUTLINGEN

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Steinbergstraße 31

72764 Reutlingen

www.kreiskliniken-reutlingen.de

www.karriere.kreiskliniken-reutlingen.de